



## Lage in NRW weiterhin besser als der Bundestrend – aber saisonale Eintrübung im vierten Quartal wahrscheinlich

Der NRW/Logistikindex lag im dritten Quartal weiterhin über den Vergleichswerten des Bundes, wenngleich der Klimaindex der generellen Richtung des Bundes folgte. Die Bewertung der derzeitigen Lage fällt in Nordrhein-Westfalen sowie im Bund ausgeglichen aus. Für das kommende vierte Quartal sind die Aussichten in NRW sowie im Bund dann jedoch geprägt von einer erwarteten Eintrübung. So geht niemand der Befragten aus NRW von einer Verbesserung aus – während die Hälfte der Befragten aus dem Bund und 68 % der Befragten aus NRW an eine Verschlechterung der Lage im vierten Quartal glauben. Hauptgrund für diese pessimistischere Einschätzung ist jedoch die „normale Saisonkurve“ der Logistikbranche, die sich nach dem Herbsthoch immer zum Jahreswechsel nach unten bewegt. Ein Rückfall auf den Tiefststand des Index im vergangenen Dezember ist allerdings nicht zu erwarten, insbesondere, da die Erwartung der Branche bei Kapazitäten und Personal für das kommende Halbjahr eher positiv ist. Wenig Bewegung ist bei den Kosten zu spüren, der extreme Preisdruck scheint sich leicht abzuschwächen. Deutlich besser als im Bund sind in NRW die Transportumsätze, wenngleich sich diese erst auf niedrigen Niveaus erholen. Bei der strategischen Unternehmensentwicklung setzt die Logistikbranche in NRW in der Krise auf die Neuakquise und den Aufbau neuer Dienstleistungsangebote. Ein guter Vorsatz, die Branche tut jedoch gut daran, diesen nicht nur mit einer extremen Preispolitik umzusetzen.

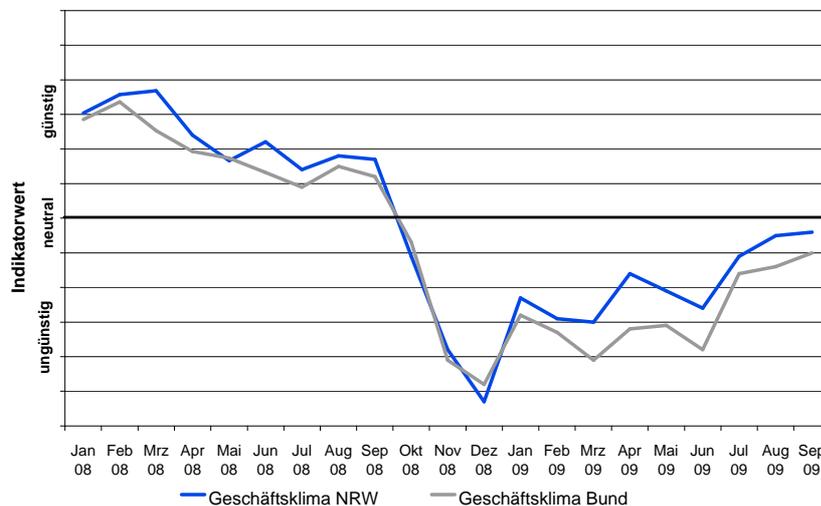


Abbildung 1:  
Geschäftsklima NRW/Bundestrend



## Geschäftslage in NRW hat sich weiter stabilisiert

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen drei Monaten weiter stabilisiert. Die im Juli noch deutlich bessere Lage aus Sicht der Befragten aus NRW hat sich über die beiden folgenden Monate jedoch den Bundesbewertungen angeglichen. Insgesamt kann damit von einer deutlich entspannteren Lage auf niedrigem Niveau berichtet werden. Schwierig abzugrenzen ist jedoch die Überlagerung der logistischen Saisonkurve von der allgemeinen Konjunkturentwicklung. Abschließend kann festgehalten werden, dass sich die Lage in NRW sowie im Bund über die drei Monate kontinuierlich verbessert hat, die Talsohle scheint damit durchschritten – wenngleich das Niveau noch immer deutlich unter dem der Vorjahre liegt.

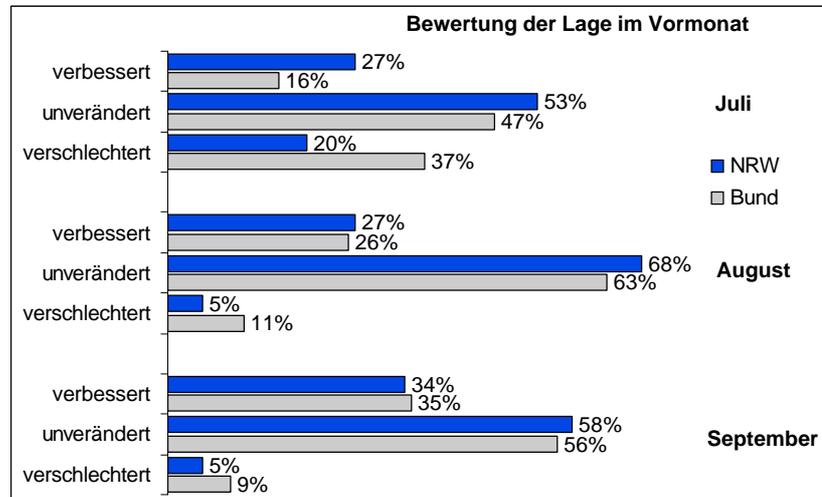


Abbildung 2:  
Geschäftslage im  
Vormonat

## Für das vierte Quartal 2009 saisonbedingt schlechtere Aussichten

Die Erwartungen der Logistik für das vierte Quartal 2009 basieren augenscheinlich auf den Erfahrungen der Befragten aus den vergangenen Jahren. In diesen folgte auf ein Herbsthoch in der Regel eher ein Rückgang im vierten Quartal. Für NRW geht daher niemand, im Bund nur 3 % der Befragten von einer günstigeren Lage im kommenden Quartal aus. Mit 68 % in NRW und 53 % im Bund geht die Mehrheit von einer verschlechterten Lage im vierten Quartal aus – insofern sind die Logistiker in NRW in ihren Erwartungen noch deutlich vorsichtiger als ihre Kollegen im Bund. Offen ist jedoch, wie stark sich die Lage verschlechtern wird. Rückblickend lässt sich jedoch festhalten, dass sich in der Vergangenheit die Lage in der Regel positiver entwickelt hat, als die Befragten es vorhergesehen haben. Es bleibt daher spannend, wie das vierte Quartal von den Unternehmen rückblickend im Januar betrachtet werden wird. Ein saisonbedingter Rückgang in den kommenden drei Monaten darf für die Gesamtlage jedoch nicht überbewertet werden.

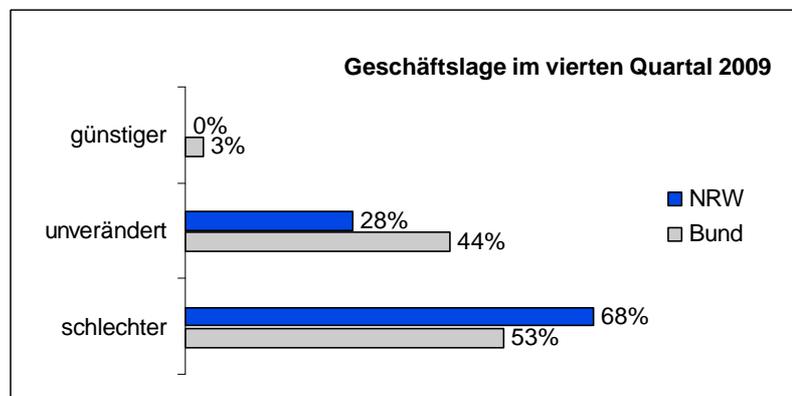


Abbildung 3:  
Geschäftslage im  
vierten Quartal 2008



### Kosten ziehen wieder an

Bei den Kosten im Zeitraum Juli bis September ist ein deutlicher Trend nach oben zu verzeichnen. Gründe hierfür liegen sicherlich teilweise in den wieder ansteigenden Energiekosten. Wie bereits in den vorangegangenen Auswertungen liegen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund auch im dritten Quartal 2009 sehr nah beieinander. Erst im September ist ein deutlich stärkerer Kostenanstieg in den Aussagen der Befragten aus dem Bund zu beobachten. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich der nun verzeichnete Anstieg auch für das vierte Quartal so fortsetzt. Stichhaltige Gründe für einen weiteren Anstieg lassen sich zurzeit noch nicht erkennen.

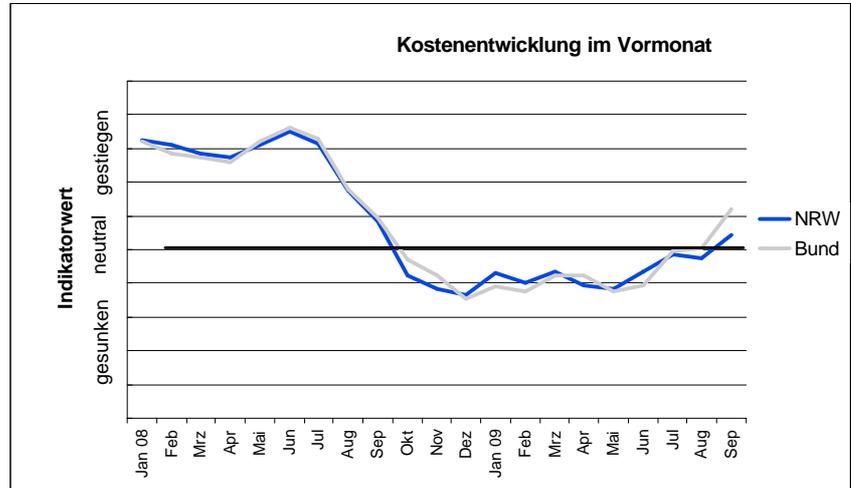


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Für das vierte Quartal rechnen in NRW weiterhin 14 % mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es 13 % der Befragten. Da die Kosten in den Vormonaten April bis Juni 2009 (Abb. 4) nicht stark gestiegen sind, muss davon ausgegangen werden, dass die erwarteten Kostensteigerungen im zweiten Quartal nicht in dem Maße erfolgt sind, wie befürchtet. Der größte Teil der Befragten in NRW geht für das dritte Quartal weiterhin von einer unveränderten Kostenbelastung aus. Hier ist nur ein Anstieg von 74 auf 86 % zu beobachten. Sinkende Kosten im vierten Quartal erwartet niemand. Im zweiten Quartal waren es noch 13 %. Die Unterschiede zwischen Bund und NRW sind in der Kostenerwartung nicht signifikant.

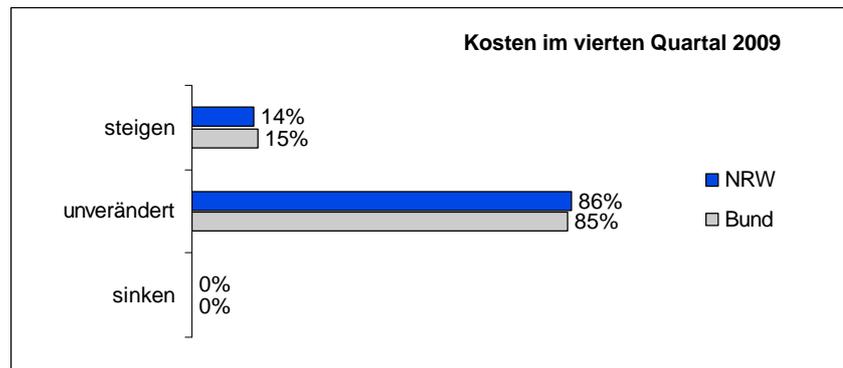


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



### Nur ganz leichte Abschwächung beim Preisdruck

Die Preise in der Logistikbranche bleiben auch weiterhin unter starkem Druck. Die Preissituation in NRW unterscheidet sich dabei tendenziell kaum von der im Bund. Die Hoffnung auf baldige Preissteigerungen ist bei den meisten Befragten verfliegen. Der Anstieg des Preisindicators im Juni ist lediglich auf eine Verschiebung der Einschätzung von „sinkend“ hin zu „stagnierend“ zurückzuführen. Ein realer Anstieg der Preise ist damit leider nicht verbunden.

Für die Marktteilnehmer bleibt zu hoffen, dass bei den Preisen wie beim Klima die Talsohle nun endlich durchschritten wurde.

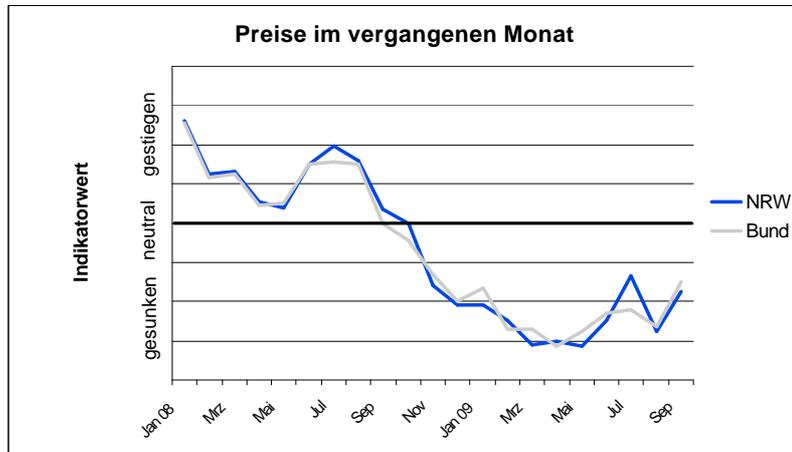


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

Auch in der Vorausschau auf das kommende Quartal unterscheidet sich NRW kaum vom Bund. In den kommenden drei Monaten rechnen immerhin 24 % der Befragten aus NRW sowie 20 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Preisen, während weiterhin die Mehrheit der Befragten von unveränderten Preisen ausgehen. Allerdings hat sich auch in NRW die Zahl der Befragten, die von weiteren Preisreduzierungen im vierten Quartal 2009 ausgehen, von 13 auf 19 % erhöht. In Anbetracht des erwarteten saisonalen Rückgangs im vierten Quartal bleibt abzuwarten, ob sich Preissteigerungen wirklich realisieren lassen.

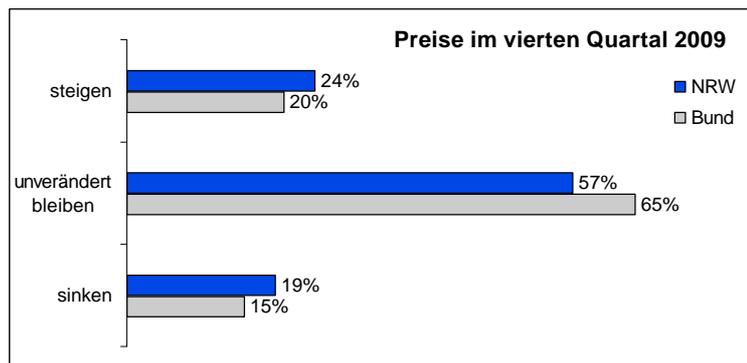
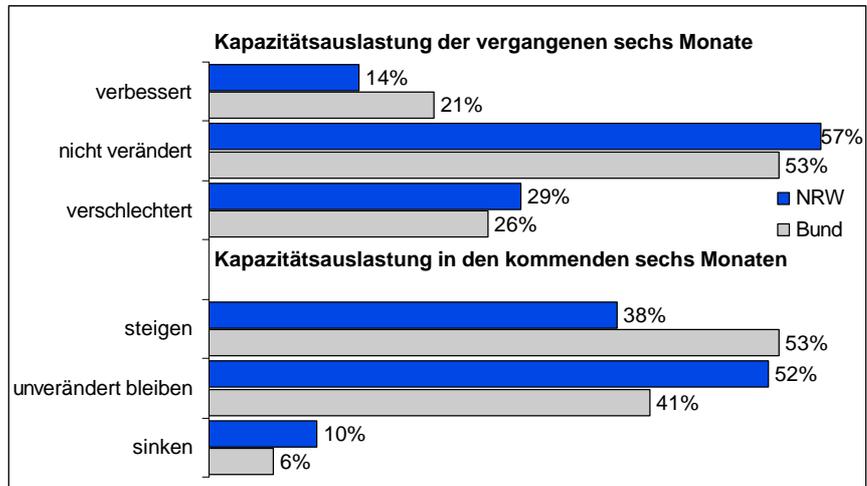


Abbildung 7:  
Preisentwicklung

### Kapazitätsauslastung verbessert sich leicht

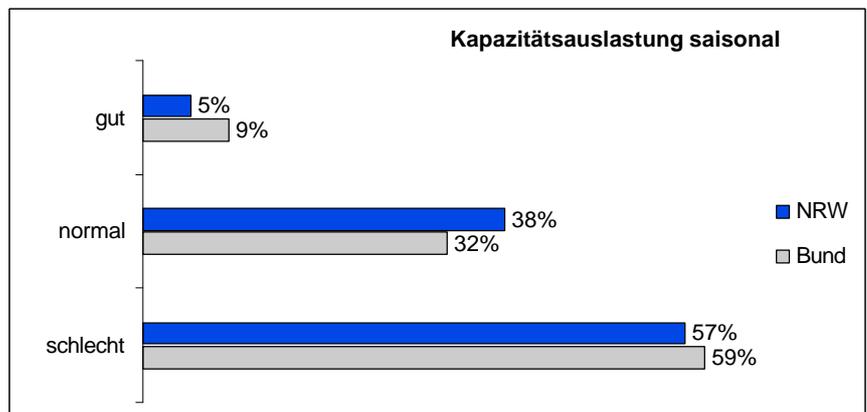
Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen ist nicht mehr so schlecht wie noch in der vorangegangenen Befragung. Die Lage in NRW erscheint in diesem Bereich jedoch erstmals ein wenig schlechter als im Bund. Beobachteten in NRW 29 % der Befragten eine schlechtere Auslastung im vergangenen Halbjahr, waren es im Bund „nur“ 26 %. Auch die Erwartungen der kommenden sechs Monate in NRW sind ein wenig gedämpfter als im Bund. Der überwiegende Teil der



Befragten in NRW (52 %) rechnet mit unverändert niedrigen Kapazitätsauslastungen in den kommenden sechs Monaten, im Bund sind es nur 41 %. Noch weiter sinkende Kapazitäten werden zwischenzeitlich von nur noch 10 % der Befragten erwartet. Der Anteil der Unternehmen in NRW, die in den kommenden sechs Monaten mit steigenden Kapazitätsauslastungen rechnen, ist mit aktuell 38 % zwar im Rückblick auf die vorherige Befragung weiterhin deutlich angestiegen, im Bund liegt jedoch auch dieser Anteil mit 53 % deutlich darüber. Insgesamt besteht somit Grund zur Hoffnung, dass sich die Kapazitätsauslastung und damit das gesamte Logistikgeschäft, trotz erwartetem Winterrückgang, in den kommenden sechs Monaten weiter verbessern kann.

Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

In Bezug auf die saisonale (derzeitige) Auslastung muss nach wie vor von einer deutlich angespannten Situation gesprochen werden. Mit 5 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW mittlerweile hinter der Einschätzung des Bundes mit 9 %. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist der Anteil der Unternehmen, die von einer guten Kapazitätsauslastung berichten, damit deutlich gesunken. Allerdings ist



gleichzeitig der Anteil der Unternehmen, die von einer saisonal normalen Lage sprechen, in NRW von 25 auf nun 38 % gestiegen; im Bund ist hier ein leichter Rückgang von 33 auf nun 32 % der Befragten zu verzeichnen. Von einer schlechten saisonalen Lage sprechen in NRW nun 57 % der Befragten. In der vorangegangenen Befragung waren es immerhin noch 59 %. Insgesamt erscheint die derzeitige Lage im Bereich der Kapazitäten in NRW damit ein klein wenig entspannter als im Bund.

Abbildung 9:  
Kapazitätsauslastung  
saisonal



### Rückgang beim Transportumsatz wird schwächer

Der Transportumsatz, der immer als Indikator für die Entwicklung des gesamten Logistikmarktes dient, zeigt deutliche Anzeichen von Erholung. Zwar bewerten immer noch 60 % der Unternehmen den saisonalen Transportumsatz als schlecht, im Mai 2009 lag diese Zahl jedoch noch bei 73 % und im Februar 2009 sogar bei 76 %. Bei knapp der Hälfte der Unternehmen hat sich der Transportumsatz in den vergangenen drei Monaten nochmals verringert, aber auch dieser Wert ist rückläufig (Mai 2009: 66 %, Februar 2009: 79 %). Mit dem Blick auf das Herbstgeschäft haben sich auch die Zukunftserwartungen deutlich verbessert. Eine Mehrheit von 44 % erwartet für die kommenden drei Monate höhere Transportumsätze (Februar und Mai 2009: 24 %). Die leicht verbesserte Auftragslage in der Industrie und inzwischen leere Lager werden in den kommenden Monaten ebenfalls eine positive Auswirkung auf die Transportumsätze haben. Besonders positiv für NRW ist, dass die Transportumsätze in den vergangenen drei Monaten deutlich über den Vergleichswerten des Bundes lagen.

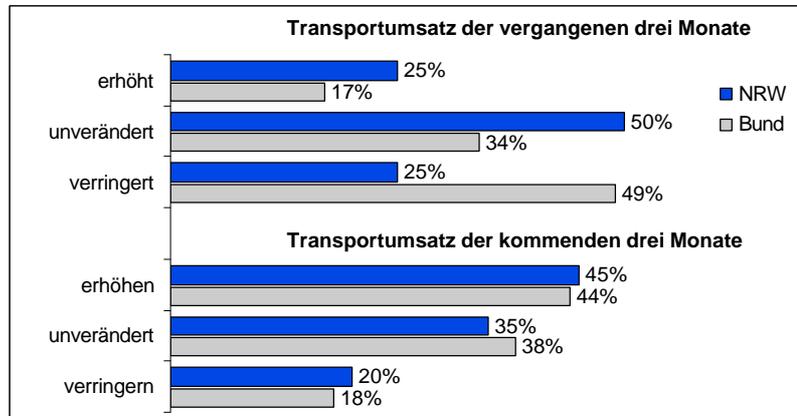


Abbildung 10:  
Transportumsatz

Saisonal betrachtet ist der Transportumsatz sowohl im Bund als auch in NRW weiterhin als schlecht zu bezeichnen. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist allerdings ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen. So gehen mittlerweile nur noch 45 % der befragten Unternehmen aus NRW und 60 % aus dem Bund von einer schlechten Lage aus. Im Vormonat waren es noch 56 % der Befragten in NRW sowie 73 % der Befragten im Bund. Für immerhin 50 % der befragten Unternehmen in NRW ist die saisonale Lage normal. Als gut bewerten in NRW lediglich 5 % der befragten Unternehmen die saisonale Lage. Im Bund sind es 6 %. Positiv: Auch hier sind die NRW-Werte insgesamt deutlich besser als im Bundesvergleich.

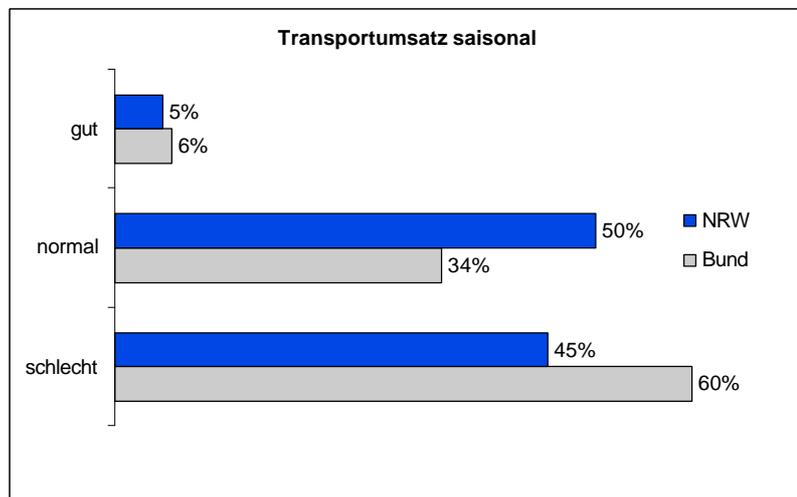
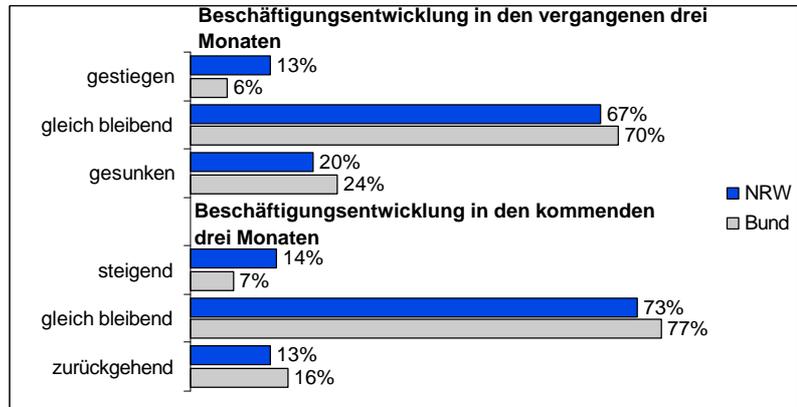


Abbildung 11:  
Transportumsatz saisonal



### Entwarnung bei der Beschäftigungsentwicklung

Für den Personalsektor in der Logistik kann eine deutliche Entspannung vermeldet werden. Für die vergangenen drei Monate geben nur noch 20 % der Befragten an, dass die Beschäftigtenzahlen in NRW gesunken sind. Im Bund sind es hier 24 %. Die Mehrheit in NRW sowie im Bund berichten von gleichbleibenden Beschäftigtenzahlen. Erfreulicherweise ist in NRW bei 13 % der Unternehmen die Beschäftigung im vergangenen



Quartal angestiegen, im Bund lag dieser Anteil nur bei 6 %. Sehr interessant ist auch die Einschätzung für die kommenden drei Monate. Gingen in der vorangegangenen Befragung in NRW 10 % von einer steigenden Beschäftigtenentwicklung aus, so sind es nun sogar 14 % der Befragten. Auch hier ist im Bund ein gegenläufiger Trend zu beobachten. So gingen in der vorangegangenen Befragung 8 % von steigenden Beschäftigtenzahlen aus, nun sind es nur noch 7 %. Die absolute Mehrheit in NRW sowie im Bund spricht sich allerdings für eine gleichbleibende Entwicklung in den kommenden drei Monaten aus. Die Krise scheint damit, zumindest bei den Stammbeschäftigten, nicht die befürchteten deutlich negativen Beschäftigungsauswirkungen zu haben. Auch hier stehen die NRW-Unternehmen besser dar als ihre Konkurrenten in anderen Bundesländern.

Abbildung 12:  
Beschäftigte

### Längere Investitionsrückhaltung bei Logistikimmobilien

Die meisten Unternehmen der Logistikbranche erwarten nicht, dass die Investitionen in Logistikimmobilien bald wieder einsetzen werden – trotz anhaltenden Bedarfs an modernen Logistikimmobilien. Gleichzeitig sind die Unternehmen in NRW in diesem Feld allerdings optimistischer als die Unternehmen im Bund. Während im Bund 35 % der Befragten von einer längeren Investitionszurückhaltung ausgehen, sind es in NRW „nur“ 29 %. Kurzfristig, d. h. im kommenden Halbjahr, erwarten nur 20 % der Logistiker in NRW und sogar nur 15 % im Bund eine Erholung in diesem Feld. Als wichtigsten Grund für die Entstehung neuer Logistikimmobilien nennen über die Hälfte der Unternehmen Ersatzinvestitionen für alte Anlagen, gefolgt von Outsourcing und der Zentralisierung alter Strukturen. Nur 15 % sehen Wirtschaftswachstum als wichtigsten Grund. Dies bedeutet, dass der Bedarf an neuen und modernen Logistikimmobilien trotz der Krise besteht, Investitionen aber trotzdem fehlen.

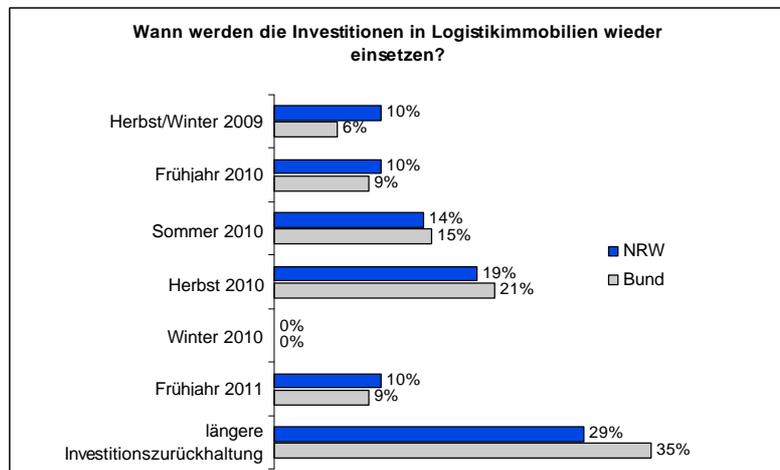


Abbildung 13:  
Logistikimmobilien



## Finanzierungsformen für Logistikimmobilien

Bei der Finanzierung von Logistikimmobilien setzten die Unternehmen der Branche in NRW sowie im Bund wieder verstärkt auf spezialisierte Investorenmodelle. Wie schon bei der vorhergehenden Befragung des Logistikbarometers auf Bundesebene im Oktober 2008 geht über die Hälfte der Unternehmen davon aus, dass sich spezialisierte Investorenmodelle in den kommenden Jahren durchsetzen werden. Dieser Meinung sind auch die Befragten aus NRW. In Bezug auf

Immobilienfonds ist die Einschätzung in NRW und dem Bund deutlich unterschiedlicher. 43 % der Befragten aus NRW sprechen sich für Immobilienfonds als Finanzierungsform aus. Im Bund sind es hier nur 28 %. Bei einer Befragung zur Finanzierung von Logistikprojekten im Juni 2009 hatten noch über die Hälfte der Unternehmen auf die Bankenfinanzierung über die Hausbank gesetzt.

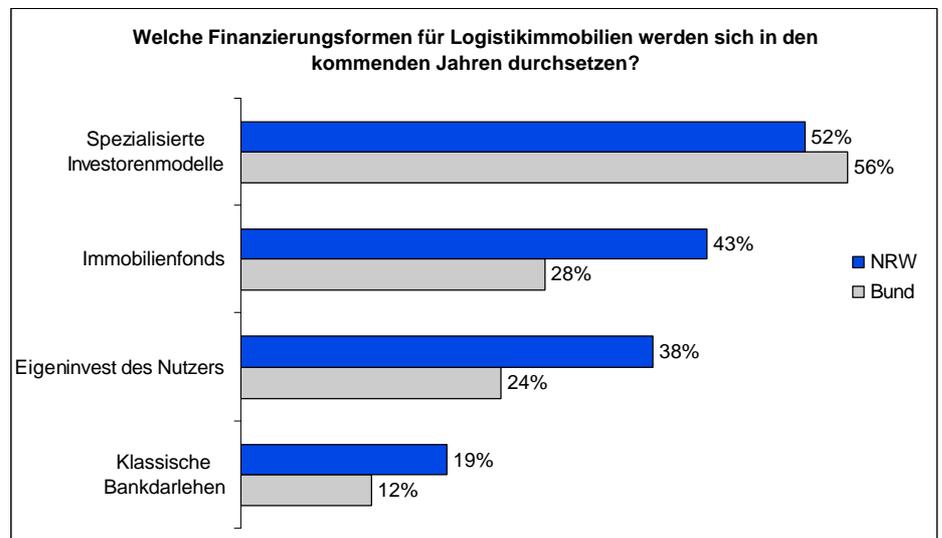
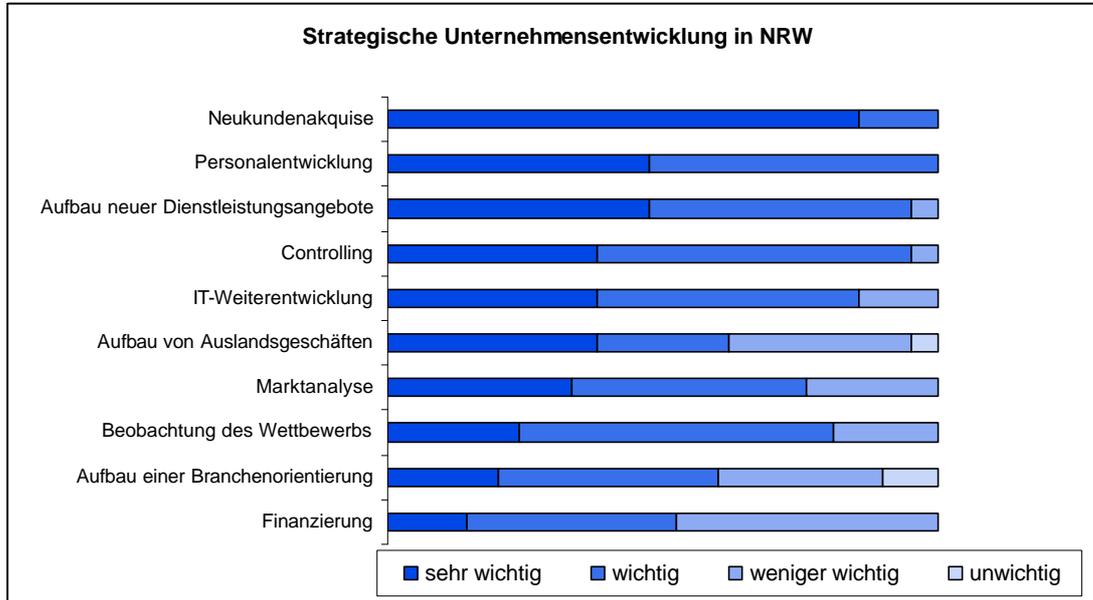


Abbildung 14:  
Finanzierungsformen



### Strategische Unternehmensentwicklung in der Logistikbranche geprägt von der Krise



In der Krise setzen die Logistikunternehmen in NRW mehr denn je auf die Neukundenakquise. Für fast 90 % der Unternehmen aus NRW hat dieser Bereich eine sehr wichtige Bedeutung für die strategische Unternehmensentwicklung. An die zweite Stelle rückt die Personalentwicklung, gefolgt vom Aufbau neuer Dienstleistungsangebote, zwei Bereiche die für fast die Hälfte der Unternehmen sehr wichtig sind. Gute Mitarbeiter wollen die Unternehmen auch in der Krise augenscheinlich nicht verlieren, das zeigt auch unsere Auswertung im Bereich der Beschäftigungsentwicklung. Deutlich unwichtiger sind dagegen der Aufbau von Auslandsgeschäften und die Finanzierung für die strategische Entwicklung geworden. Auch der Aufbau einer Branchenorientierung wird in diesem Jahr als weniger wichtig bewertet. Die Auswirkungen der Krise sind daher auch in diesem Bereich deutlich zu erkennen. Die Unternehmensentwicklung ist somit heute oftmals eher opportunitätsgetrieben, Umsatz manchmal wichtiger als Gewinn.

Abbildung 15:  
Strategische  
Unternehmensentwicklung



## Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

Herr Christian Beßler  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-20  
[www.logistik.nrw.de](http://www.logistik.nrw.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

